



Tieschener Franziskusbote



<https://tieschen.graz-seckau.at>

4. 1. 2026 – 11. 1. 2026



Zum Vertiefen



2. Sonntag nach Weihnachten

1. Lesung (Sir 24,1-2.8-12 (1-4.12-16))

Die Weisheit lobt sich selbst und inmitten ihres Volkes rühmt sie sich. In der Versammlung des Höchsten öffnet sie ihren Mund und in Gegenwart seiner Macht rühmt sie sich:

Der Schöpfer des Alls gebot mir, der mich schuf, ließ mein Zelt einen Ruheplatz finden. Er sagte: In Jakob schlag dein Zelt auf und in Israel sei dein Erbteil! Vor der Ewigkeit, von Anfang an, hat er mich erschaffen und bis in Ewigkeit vergehe ich nicht. Im heiligen Zelt diente ich vor ihm, so wurde ich auf dem Zion fest eingesetzt.

In der Stadt, die er ebenso geliebt hat, ließ er mich Ruhe finden, in Jerusalem ist mein Machtbereich, ich schlug Wurzeln in einem ruhmreichen Volk, im Anteil des Herrn, seines Erbteils.

2. Lesung (Eph 1,3-6.15-18)

Gepriesen sei Gott, der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus. Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel. Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Grundlegung der Welt, damit wir heilig und untadelig leben vor ihm.

Er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, seine Söhne zu werden durch Jesus Christus und zu ihm zu gelangen nach seinem gnädigen Willen, zum Lob seiner herrlichen Gnade. Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten Sohn. Darum höre ich nicht auf, für euch zu danken, wenn ich in meinen Gebeten an euch denke; denn ich habe von eurem Glauben an Jesus, den Herrn, und von eurer Liebe zu allen Heiligen gehört.

Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung, damit ihr ihn erkennt.

Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt.

Evangelium (Joh 1,1-18)

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Ein Mensch trat auf, von Gott gesandt; sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht. Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.

Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Johannes legt Zeugnis für ihn ab und ruft: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war. Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade.

Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus. Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht.



Der geistige Code

Wenn ich ein Buch lese, achte ich gerne darauf, wie der erste Satz formuliert ist. Manche Geschichten beginnen ganz banal, oft wird man mit dem Schauplatz der Handlung oder dem Wesen der Hauptfigur vertraut gemacht. Wahre Könner schaffen es mit wenigen Worten, die Neugier zu wecken und zum Weiterlesen zu animieren. Sie schaffen eine Sphäre des Geheimnisvollen.

Die wahrscheinlich berühmteste Eröffnung der Literaturgeschichte bietet das Johannesevangelium mit seinem rätselhaft mystischen Prolog. Es macht gleich das Wort selbst zum Protagonisten und vollzieht eine kühne Umkehrung unserer

Vorstellung von Ursache und Wirkung, von Vorausgehendem und Nachfolgendem.

Das Wort ist hier kein Instrument zur Beschreibung einer schon vorhandenen

Wirklichkeit. Das Wort, von dem hier die Rede ist, wird hineingesprochen ins Nichts. Gottes Wort ruft den Kosmos ins Dasein. Das Wort, also eine geistige Größe, geht dem materiellen, dinglichen Universum voraus. Angesprochen vom Wort erwacht die Materie zum Leben, sie kommt ans Licht. Und dieser Hymnus erkennt im Gestaltungsprinzip und geistigen Code der ganzen Schöpfung Christus, der vor allem da ist und in allem lebt.

Gedanken zum Evangelium

www.sonntagsblatt.at/eineminute

Alfred Jokesch

alfred.jokesch@sonntagsblatt.at

20-C+M+B-26

Danke für Ihre Spenden

Heuer wurde die Sternsingeraktion wieder von Haus zu Haus durchgeführt. Ein großes Danke an die sieben Kinder, sechs Firmlinge und 29 Erwachsenen für das große Engagement.

Ein besonderer Dank gilt Angela **WEISS** und Franz **TREICHLER** für die Gesamtorganisation bzw. auch Reinigung der Gewänder und Mag.^a Bernadette **PADINGER** für die musikalischen Proben mit den Sternsängern.



Jahresrückblick 2025

(in Klammer Vorjahr)

6 (7) Taufen, **2 (2)** Knaben, **4 (5)** Mädchen, davon 1 Knabe und 1 Mädchen von auswärts
5 (5) Erstkommunionkinder
5 (12) Firmlinge
14 (22) Trauungen, davon 12 von auswärts
13 (10) Begräbnisse, **4 (6)** Frauen, **9 (4)** Männer - *die älteste Frau, Johanna Margaretha Müller geb. Friedl aus Jörgen, war 92 Jahre, der älteste Mann, Alois Wiedner aus Jörgen war 96 Jahre;*
Kirchenaustritte: 6 Pfarrbewohner sind 2025 aus der Kirche ausgetreten (2024 4 Personen) – **1 Person** ist wieder eingetreten (2024 – keine Person)

Impressum: Herausgeber: röm.-kath. Pfarramt Tieschen, für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Johannes Lang, Redaktion und Layout: Franz Treichler; Erscheinungsweise: wöchentlich, 50 Stück; Datenschutzhinweis: www.bischofs-konferenz.at/datenschutz

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

Wollen Sie den Tieschener Franziskusboten als Newsletter - einfach draufklicken oder QR-Code scannen:
<https://tieschen.graz-seckau.at/pfarre/6524/franziskusbote/franziskusbote>



AUS DER PFARRKANZLEI

Gottesdienste vom 4. 1. 2026 – 11. 1. 2026

Sonntag, 4. Jänner:

2. Sonntag nach Weihnachten

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

08.30 Uhr: **Hl. Messe:** für † Erika Gollenz (JHM) und † Barbara Kainz (JHM); für † Vater Franz Gangl (JHM); für † Johann Müller (JHM);

10.00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche Straden;

Montag, 5. Jänner:

18.00 Uhr: Gebet für den Frieden in der Seitenkapelle/Pfarrkirche;

Dienstag, 6. Jänner:

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

08.30 Uhr: **Sternsingermesse - Hl. Messe** – für † Eltern Theresia und Josef Plaschg (JHM); für † Leopold Gollenz und alle † der Familie Schneider; für † Hermann Müller jun.; **nach dem Gottesdienst wird für Missio – für Priester aus 3 Kontinenten gesammelt!**

10.00 Uhr: Hl. Messe mit den Sternsängern: Segnung von Weihwasser, Weihrauch und Kreide in der Pfarrkirche Straden;



Donnerstag, 8. Jänner:

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

18.30 Uhr: Hl. Messe: für die Pfarrgemeinde;

19.30 Uhr: Pfarrblatt-Redaktionssitzung in Straden;

Freitag, 9. Jänner:

15.00 Uhr: **Anbetungsstunde;**

Samstag, 10. Jänner:

10.00 Uhr: Sternsinger treffen mit Weihbischof Johannes Freitag in der Sporthalle in Fehring;

18.30 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche in Straden;

Sonntag, 11. Jänner:

Taufe des Herrn

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

08.30 Uhr: **Wort-Gottes-Feier:** für † Johanna und † Franz Friedrich (JHM); für † Theresia (JHM) und † Josef Koller und † Angehörige; für † Johann Müller;

10.00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche Straden;

14.00 Uhr: Pfarrhofkino für die Ministranten und Sternsinger im Pfarrhof Straden;

Ewiges Licht

vom 4. 1. 2026 – 11. 1. 2026:

für † Erika Gollenz und † Barbara Kainz; für † Vater Franz Gangl; für † Eltern Theresia und Josef Plaschg; für † Leopold Gollenz und alle † der Familie Schneider; für † Hermann Müller jun.; für † Johann Müller;



Kanzleistunden in der Pfarre Tieschen:

Dienstag entfallen die Kanzleistunden

Sonntag bis 15 Minuten nach der Messe; 8355

Tieschen 13;

Mail: tieschen@graz-seckau.at

Sprechstunde in der Pfarre Tieschen

Pfarrer Mag. Johannes Lang steht nach telefonischer Vereinbarung für ein Gespräch zur Verfügung.

Wenn Sie Rat und Hilfe brauchen:

Pfarrer Mag. Johannes Lang, 0676-8742-6610

Pfarrsekretär Josef Lackner, 0664-9929258

Wirtschaftsrat Franz Treichler, 0676-8742-6524

Pfarrkanzlei: 03475-30820;